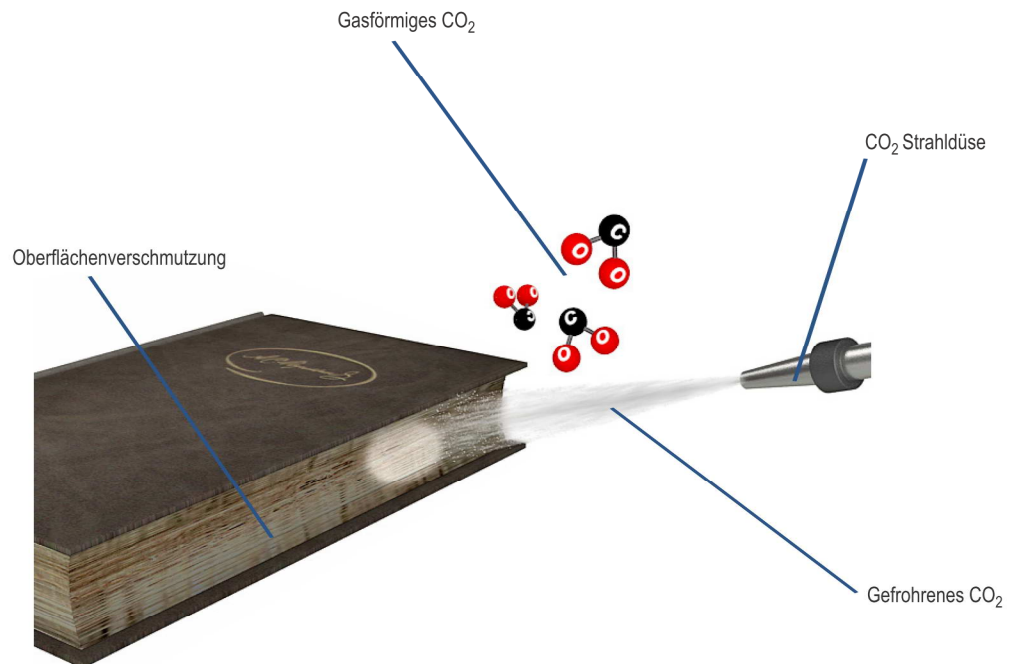


Reinigungsverfahren Brandsanierung

Strahlverfahren – Trockeneis- bzw. CO₂-Strahlverfahren



Verfahren

Funktionsprinzip

Das Trockeneis-Strahlverfahren kann individuell durch Variation von Druck, Düsenkonfiguration und dem Einsatz verschiedener CO₂ Formen (z.B. Gas, Pellets, Raspelschnee, usw.) an die unterschiedlichsten Anwendungen angepasst werden.

Das CO₂ wird auf die verschmutzte Oberfläche aufgebracht. Die Materialoberfläche und die anhaftenden Beaufschlagungen werden hierbei punktuell sehr stark abgekühlt. Die entstandene thermische Spannung löst die Verunreinigungen vom Untergrund. Durch den Aufpralldruck gehen die Trockeneispartikel schlagartig vom festen in den gasförmigen Zustand (Sublimation) über. Die abgelösten Beaufschlagungen werden dadurch abgetragen und im Anschluss mit leistungsstarken Industriestaubsaugern abgesaugt.

Das Strahlmedium CO₂ ist speziell für die Behandlung und technische Reinigung von empfindlichen bzw. sensitiven Oberflächen geeignet. Ein weiterer Vorteil beim Einsatz des Trockeneis-Strahlverfahrens ist der Zeitfaktor bzw. die Zeitersparnis im Vergleich zur konventionellen manuellen Reinigung.

Mit dem CO₂-Strahlverfahren ist eine umweltfreundliche Reinigung möglich. Die Entsorgung von Strahlgut und Waschwasser entfällt. Es ist entsprechende Schutzkleidung zu tragen.

Oberflächen

- Elektronische Bauteile (Platinen)
- Maschinenteile, Werkzeuge
- Gebäudeoberflächen
- Holz
- Papier

Technische Daten

- Strahlverfahren - zerstörungsfrei
- verfestigtes Trockeneis (CO₂), Pellets, Rasper, Schnee

Ziel

- Tiefenreinigung textiler Oberflächen